

PD Dr. Werner Leitner - Vorträge 7/1991 - 09/2011

Significant differences between pupils in Primary School, Secondary Modern School, and Grammar-School in concentration behaviour under various acoustic background conditions. Braga (Portugal), 28.07.1991.

Probleme interdisziplinärer Zusammenarbeit am Beispiel eines pädagogisch-psychologischen Forschungsprojekts. Rostock, 23.06.1995.

Schulberatung in Bayern im Kontext von Aufgabenfeldern und kooperativen Möglichkeiten des schulpsychologischen Dienstes bei Verhaltensstörungen. Oldenburg, 17.03.1995.

Laudatio zum 65. Geburtstag von Professor Dr. Reinhold Ortner. Bamberg, 26.11.1995.

Die Anwendung der Normbereichsdifferenzwertmethode im Rahmen von Untersuchungen zur Aufmerksamkeit und Konzentration bei Schulkindern. Leipzig, 09.12.1996.

Diagnose Allgemeiner Fähigkeiten: Diagnostik der Konzentrationsleistungen. Gastvortrag am Seminar für Pädagogik. Braunschweig, 11.11.1997.

Konzentrierte Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen unter diagnostischem und therapeutischem Aspekt. Leipzig, 12.11.1997.

Spielräume - Spielmöglichkeiten - Spieltheorien. Vortrag/Workshop bei der Fachtagung "die Bedeutung des Spiels in Erziehung, Ausbildung und pädagogischen Arbeitsfeldern". Leipzig, 26.04.1997.

Interventionsgeleitete Konzentrationsleistungsdiagnostik im Kontext einer Diagnostik bei schulischen Verhaltensstörungen. Oldenburg, 18.03.1998.

An empirical evaluation on Psychological Expert Assessments for Family Court Decisions. Riga (Lettland), 02.08.1998.

Leitung / Moderation der Arbeitsgruppe „Test diagnosis“ mit Vorträgen von Short & McCrea, Gintiliene, Rimkute & Ramanauskas, Sturliene, Leitner beim XXI. International School Psychology Colloquium an der University of Latvia Riga (Lettland) am 02.08.1998.

The Parental Alienation Syndrome in the context of an Intervention-Guided Single Case-Help. Riga (Lettland), 03.08.1998.

Leitung / Moderation der Arbeitsgruppe "Various Aspects of Losses" mit Vorträgen von Leitner, Saltzman, Ni Dhomhnaill beim XXI. International School Psychology Colloquium an der University of Latvia Riga (Lettland) am 03. August 1998.

Aufmerksamkeit und Konzentration als pädagogisch-diagnostisches Problem. Diagnosegeleitete Interventionsmaßnahmen der Lernbehindertenpädagogik aus wissenschaftlicher und unterrichtspraktischer Sicht. Halle, 15.12.1998.

Konzentration und Konzentrationsmessung. Dresden, 16.12.1998.

Entwicklungsförderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung von gesundheitlichen Perspektiven in einem exemplarischen institutionellen pädagogischen Kontext. Magdeburg, 10.06.1999.

School Psychologists as Mediators in Conflicts caused by Separation and Divorce. Kreuzlingen (Schweiz), 31.07.1999.

Von der Orientierungsreaktion zur willkürlichen Aufmerksamkeit und Konzentration. Leipzig, 29.10.1999.

Lern- und Verhaltensstörungen bei Kindern im Trennungs- und Scheidungskonflikt bei "Parental Alienation Syndrom (PAS)". Oldenburg, 14.04.2000.

Parental Alienation Syndrom - Wohl und Interessenvertretung des Kindes. Wiesbaden, 20.05.2000.

Verfahrenspflege als neues Tätigkeitsfeld für PflegepädagogInnen im Blickfeld der Sozial- und Gesundheitspflege. Bezugspunkte der Entwicklung eines Curriculums zur Weiterbildung von VerfahrenspflegerInnen mit pädagogischer Basisqualifikation. Münster, 14.06.2000.

Bindungsentwicklung und Bindungsstörung bei Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen unter besonderer Berücksichtigung des Parental Alienation Syndroms. Leipzig, 14.09.2000.

Pädagogische Diagnostik in der Grundschule. Landau, 7.10.2000.

Verfahrenspflege als neues Tätigkeitsfeld für PädagogInnen. Braunschweig, 25.10.2000.

Sozialinformatik in der Lehre der Sozialen Arbeit - Konzeption, Didaktik, Entwicklungsperspektiven. Coburg, 20.11.2000.

Zur medialen Sensibilisierung für Probleme und Möglichkeiten beratungs- und entscheidungsorientierter Diagnostik in sozialpädagogischen Handlungsfeldern. Coburg, 20.11.2000.

Bindungsentwicklung und Bindungsstörung unter besonderer Berücksichtigung des Parental Alienation Syndroms. Rehabilitationspsychologische Bezugspunkte bei Kindern in Trennungs- und Scheidungssituationen. Hildesheim, 28.11.2000.

Le test d2 d'attention concentrée. Dinan (Frankreich), 27.07.2001.

Differentialdiagnostische Ansätze, Befunde und Forschungsperspektiven zum Parental Alienation Syndrome (PAS). Potsdam, 03.09.2001.

Lernstörungen bei Parental Alienation Syndrome (PAS). Halle, 28.09.2001.

Emotional-Soziales Handeln und Erleben bei Parental Alienation Syndrome (PAS) unterschiedlicher Ausprägung. Köln, 03.12.2001.

Elterliches Entfremdungssyndrom (Parental Alienation Syndrome) als Behinderung der Beziehungsentwicklung bei Kindern getrenntlebender oder geschiedener Eltern im Blickfeld interdisziplinärer Bezugspunkte der Sonderpädagogischen Psychologie / Frühförderung. Reutlingen, 14.01.2002.

Der Beitrag der Entwicklungspsychologie zur Rehabilitationspsychologie. Stendal, am 29.11.2002.

Gütekriterien bei psychologischen Tests. Mittweida, 04.01.2005.

Vorstellungen zu einem neu zu entwickelnden BA-Studiengang Erziehung und Bildung in der frühen Kindheit. Erfurt, 13.10.2006.

Zum Profil von Beratung in Erziehung und sozialer Arbeit unter besonderer Berücksichtigung einer flexiblen und interventionsgeleiteten Vorgehensweise im Rahmen der Einzelfallhilfe. Erfurt, 13.10. 2006.

Die Erosion der Familie: Folgen für Schule und Gesellschaft. Würzburg, 07.10.2006.

Pädagogische Beratung, Diagnostik und Förderung bei Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen im Unterricht und bei den Hausaufgaben. Karlsruhe, 29.11.2006.

Zur Bedeutung von Vorgehensweisen der Klinischen Psychologie für die Soziale Arbeit. Mannheim, 11.01.2007.

Zur Bedeutung psychologischer Grundlagen und Vorgehensweisen für die Klinische Sozialarbeit beziehungsweise psychosoziale Beratung. Hildesheim, 13.06.2007.

Zur Bedeutung der Psychologie für heilpädagogische Arbeitsfelder. Bochum, 14.11.2007.

Verhaltensstile und Störungen des Konzentrationsverhaltens. Würzburg, 17.01.2008.

Entwicklungspsychologische Erkenntnisse und Besonderheiten bei Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten als Herausforderung für die Soziale Arbeit. Koblenz, 27.05 2008.

Entwicklungspsychologische Erkenntnisse und Besonderheiten bei Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten als Herausforderung für die Soziale Arbeit. Heidelberg, 03. 06.2008.

Elterliche Trennung im Blickfeld schulischer Handlungsperspektiven. Köln, 02.07. 2008.

Theorie und Praxis der Gestaltung didaktischer Prozesse unter Berücksichtigung frühkindlicher Bildungsprozesse. Neubrandenburg, 08.07.2008.

Förderdiagnostische Überlegungen zur Problematik „Autismus“. Köln, 07.01.2009.

Zur Bedeutung standardisierter Tests für die Heilpädagogische Psychologie bzw. sonderpädagogische Diagnostik. Köln, 06.02.2009.

Förderdiagnostische Überlegungen zur Problematik „Autismus“. Potsdam, 05.10.2009.

Zur Relevanz der Entwicklungspsychologie / Psychologie der Lebensspanne für Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Koblenz, 12.04.2010.

Überlegungen zur Bedeutung der Angewandten Entwicklungspsychologie für Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Bochum, 04.05.2010.

Kinder mit autistischen Zügen als Herausforderung für die Pädagogische Psychologie. Weingarten, 01.06.2010.

Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit autistischen Zügen und die Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe. Kiel, 03.06.2010.

Kinder mit autistischen Zügen in schwierigen Lebenslagen als Herausforderung für Pädagogik, Soziologie und Pädagogische Psychologie im interdisziplinären Kooperationsverbund. Gera, 30.08.2010.

Inklusion in Bildungseinrichtungen und die Bedürfnisse von Kindern mit autistischen Zügen: Der TEACCH-Ansatz als Bezugspunkt inklusiver konzeptioneller Überlegungen und weiterführender Forschungen. Bielefeld, 28.09.2010.

Leitung / Moderation einer Arbeitsgruppe „Unterricht und Diagnostik“ bei Internationalen Arbeitstagung „Inklusion in Bildungsinstitutionen“ an der Universität Bielefeld. Bielefeld, 28.09.2010.

Elterliches Entfremdungssyndrom. Vortrag bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung. Bamberg, 08.10.2010.

Inklusion in Bildungsinstitutionen im Blickfeld der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit autistischen Zügen und weiterführender Forschungen. Heidelberg, 13.12.2010.

Klinische Sozialarbeit und Klinische Heilpädagogik – zwei neue Praxisfelder: Aufgabenbereiche – Schnittstellen – Abgrenzungen. Coburg, 24.01.2011.

Autismus-Spektrum-Störungen im Blickfeld psychologischer Implikationen als Herausforderung für Klinische Sozialarbeit und Klinische Heilpädagogik. Coburg, 24.01.2011.

Methoden und Theorien der Beratung und Therapie. Fulda, 15.12.2010.

Gruppenbezogene Konfliktbewältigungsmöglichkeiten. Mönchengladbach, 28.03.2011.

Psychosoziale Grundlagen und Überlegungen bei elterlicher Trennung und Scheidung als Herausforderung für helfende Berufe. Hannover, 30.03.2011.

Wissenschaftliche und hochschuldidaktische Überlegungen und Perspektiven zur frühkindlicher Bildung. Düsseldorf, 03.04.2011.

Internale und externale Reize als Bezugspunkt pädagogischen und psychotherapeutischen Handelns bei Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen. München, 30.04.2011. (Vortrag bei der 58. Jahrestagung der Vereinigung Analytischer Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen „Psychoanalyse der Aufmerksamkeit“)

Zur Ausbildung einer professionellen Haltung von KindheitspädagogInnen im Studiengang Frühpädagogik. Zwickau, 02.05.2011.

Zur Rolle der Bewegung in der kindlichen Entwicklung aus entwicklungs- und sozialpsychologischer Sicht – Konsequenzen für Inklusion und Frühpädagogik. Zwickau, 02.05.2011.

Die Bedeutung von Beratungskompetenzen für die akademisierten Gesundheitsberufe. Bochum, 07.06.2011.

Parental Alienation Syndrome als Forschungsgegenstand der Heil- und Sonderpädagogik im internationalen Vergleich. Vortrag beim 5. Symposium zur Internationalen Heil- und Sonderpädagogik. Individualität und Gemeinschaft als Prinzipien Internationaler Heil- und Sonderpädagogik vom 28.09.2011 – 29.09.2011 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Oldenburg, 28.09.2011.

Brauchen wir standardisierte Tests in der sonderpädagogischen Diagnostik? Vortrag bei der 47. Arbeitstagung der Dozentinnen und Dozenten für Sonderpädagogik in deutschsprachigen Ländern. Forschungskulturen im Diskurs. Vom 29.09.2011 – 01.10.2011 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Oldenburg, 31.09.2011.